

Pilotprojekt für junge Funker

Moers (NW) – „Young Helpers on the Air“ – kurz YHOTA – nennt sich ein Pilotprojekt für junge Funker. Feuerwehrmann Marcus Heger hatte die Idee, mit dem Amateurfunk Jugendliche verschiedener Hilfsorganisationen zu verbinden. Dazu mussten interessierte Gruppen Kontakt mit örtlichen Funkamateuren aufnehmen, um mit ihnen die Funkausrüstung zu nutzen. Zahlreiche Jugendfeuerwehrleute waren unter den insgesamt 200 Jugendlichen aus Deutschland und Österreich. Allerdings teilten sich die Nachwuchs-Funker auf

nur zehn Funkstationen auf. Dadurch kamen zwar nicht viele Verbindungen zwischen einzelnen Hilfsorganisationen zustande, aber es entstanden Kontakte zu anderen Amateurfunkern. Einige Teilnehmer aus Moers kamen ziemlich ins Schwitzen, als auf ihre allgemeine Anfrage ein russischer Funker mit gebrochenem Englisch antwortete. Die deutschen Funkamateure kannten aber solche Situationen und halfen schnell weiter. Eine andere Gruppe nahm mittels Morsezeichen Kontakt nach Slovenien auf.

Neben dem Funkbetrieb gab es noch eine Reihe weiterer Aktivitäten. Dazu gehörten Funkpeilungen, satellitengestützte Schatzsuchen sowie das Basteln von Morsetasten und LED-Taschenlampen.

Ursprünglich hatte Heger geplant, diese Aktion jährlich durchzuführen. „Die Nachfrage war aber so groß, das am 30. September einen Zusatztermin stattfindet“, berichtet er. Der nächste reguläre Termin ist der 12. und 13. Mai 2007. Weitere Informationen gibt es unter www.yhota.de.

